

4) Prolog und Text der 2. Vita Wandregisili¹.

5) Vision Karls III.² 'von derselben Hand' (Bethmann, Archiv VIII, 418).

6) Miracula Wandregisili (ed. Holder-Egger, SS. XV, 406 — 409).

7) Nomina archiepiscoporum Rotomagensium, bis auf Witto (seit 888/92, † nach 909).³

8) Vita Ansberti⁴. 9) Hymnus de Ansberto⁵.

10) 2 Kapitel einer metrischen Vita Ansberti⁶.

Die Stücke 1. 2. 4. 6. 8—10 beziehen sich ausschliesslich auf Fontaneller Heilige, und ihr Ursprung aus St. Wandrille ist offenbar⁷. Das 3. Stück stellt diejenige Gestalt der unter Karl dem Grossen entstandenen Karolinger-Genealogie dar⁸, die mit Benutzung des Liber historiae Francorum (c. 46)⁹ und der Vita Hludowici Thegans (c. 1. 4)¹⁰ etwa in der letzten Zeit Ludwigs des Frommen verfasst¹¹ und zuerst bis 869¹², dann bis 885 fortgesetzt worden ist und ihre Heimath St. Wandrille dadurch verrieth, dass die Namen des Waltchisus und Wandregisilus eingeschwärzt sind, offenbar zu dem Zweck, den Patron des Klosters zum Enkel Arnulfs von Metz und Angehörigen des Königshauses zu machen¹³. Das Verzeichnis der Bischöfe von Rouen weist nach derselben Richtung, zumal die Bischöfe Ansbert und Hugo I. gleichzeitig Aebte des Klosters gewesen waren. Die Vision bildet die einzige Ausnahme, bei der sich keinerlei Beziehungen zur Normandie nachweisen lassen; sie passt überhaupt schlecht zu

1) Schriftprobe und Miniaturen im 'Atlas des Mémoires de la Soc. des Antiqu. de la Morinie' V, 1841. 2) Deschamps S. 185—190. 3) Ed. Sauvage, Elenchi episcoporum Rotomagensium (Analecta Bollandiana VIII, Tafeln, Sp. C; vgl. S. 410); Duchesne, Fastes épiscopaux II, 203 f. (vgl. S. 200). Der Name Wittos ist übrigens entstellt und doppelt als Wigo und Winto aufgeführt. 4) Von E. Sackur für die MG. verglichen. 5) Deschamps S. 192—194; Chevalier, Repertorium hymnologicum, Suppl. n. 23031. 6) Deschamps S. 194—195. 7) Ueber die 2 Viten vgl. N. A. XXV, 593 ff. 8) Die ursprüngliche Gestalt ed. Waitz, SS. XIII, 245 (n. II). 9) Aus ihm stammt die Erwähnung des von Ebroin getöteten Martin. 10) SS. II, 590 f.; vgl. B. Simson, Forsch. z. Deutschen Gesch. X, 338. 11) Pertz scheint die Genealogie (SS. II, 309) und die Fortsetzung (eb. S. 324) an der richtigen Stelle geschieden zu haben; denn die Genealogie einer Petersburger Hs. (ed. Waitz, SS. XIII, 246 f., n. IV), deren zweiter Theil die Fontaneller Bearbeitung zur Grundlage hat, schliesst an derselben Stelle. 12) Vgl. SS. II, 325: 'Ipse tamen Hludowicus super filios suos feliciter nunc principatum tenet anno incarnationis Domini 869'. 13) Vgl. Vacandard, Saint Wandrille était-il apparenté aux rois Mérovingiens et aux rois Carolingiens (Revue des questions historiques LXVII, 214—228).